

Blindenführhundeinstruktor/in

mit eidgenössischem Diplom



Menschen mit

Sehbeeinträchtigungen

Mobilität und

Teilhabe ermöglichen.

Wo erfahre ich mehr über den Beruf?

savoirsocial.ch – Die sozialen Berufe im Überblick mit allen wichtigen Dokumenten, Adressen und Links

berufsberatung.ch – Die Plattform für alle Fragen rund um Lehre, Beruf, Ausbildung und Arbeitswelt

szb.ch – Webseite des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen mit Informationen zu Terminen, Kosten, und Vorbereitungskursen.

Berufsleute im Sozialbereich sind heute und in Zukunft gefragte Fachpersonen!

Für dich. Für uns.
Soziale Berufe.

**SAVOIR
SOCIAL**

Schweizerische Dachorganisation
der Arbeitswelt Soziales

Wie komme ich zum Diplom?

Das Diplom wird durch das erfolgreiche Bestehen der höheren Fachprüfung erlangt.

Dauer und Kosten:

In der Regel können die Vorbereitungsmodule und die höhere Fachprüfung innerhalb von etwa 3 Jahren berufsbegleitend absolviert werden.

Die Prüfungsgebühr beträgt rund 3300 Franken. Die Kosten für die Vorbereitungsmodule variieren je nach Anbieter. Informationen zu den Subventionen des Bundes können direkt bei den Kursanbietern erfragt werden.

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Persönliche Anforderungen:

- Freude am Kontakt mit Menschen und Hunden
- Körperliche und psychische Gesundheit und Belastbarkeit
- Geduld und Einfühlungsvermögen
- Gute Beobachtungsgabe
- Hohes Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft, bei jeder Witterung draussen zu sein

Wofür qualifiziert mich diese Prüfung?

- Hunde auf ihre Tauglichkeit als Blindenführhund abklären
- Blindenführhunde ausbilden und sehbehinderten-gerecht betreuen und pflegen
- Abklären ob sich Menschen mit Sehbeeinträchtigung als Führhundehalter/in eignen
- Abklären, welcher Hund zu welchem Menschen passt
- Menschen mit Sehbeeinträchtigungen zu Blindenführhundehalter/innen ausbilden
- Mensch und Führhund bis zum Einsatzende des Hundes begleiten und Nachfolgelösungen vorbereiten

Einsatzgebiet:

- Führhundeschulen

«Meine Arbeit verhilft Menschen mit Sehbeeinträchtigungen zu mehr Lebensqualität. Damit das Gespann gut miteinander funktioniert, braucht es eine professionelle Begleitung.»

Zugelassen zur Prüfung ist,

wer einen Abschluss auf Tertiärstufe oder einen gleichwertigen Abschluss besitzt

+

mindestens 2 Jahre Berufspraxis als Blindenführhundinstruktor/in gesammelt hat

+

über einen Führerausweis der Kategorie B verfügt.

Hinzu kommen spezifische Kompetenznachweise (vgl. Zulassungsbestimmungen in der Prüfungsordnung)

